

An die Damen und Herren des
Stadtrates Kitzingen

10.10.2009

**ANTRAG 74-10-09 Initiative zur Revitalisierung der Kitzinger
Innenstadt >KITZINGEN hat Zukunft<**

Sehr geehrte Damen und Herren!

In den letzten Haushaltsberatungen hat der Stadtrat die Notwendigkeit erkannt, dass das Problem der Innenstadt Kitzingens endlich mehr Beachtung finden muss, um eine weitere Erosion zu verhindern. Folgerichtig beschloss der Stadtrat einen Betrag von 150.000,- Euro im HH 2009/10 für die Belebung der Kitzinger Innenstadt einzustellen.

Über diese Absichtserklärung hinaus ist eine Initiative aus dem städtischen Planungsamt, die in Richtung einer Umsetzung dieser Absicht geht, bis heute nicht erkennbar.

Ich nehme diese Situation zum Anlass, der Stadt Kitzingen als Einstieg zur Lösungsfindung unseres Innenstadtkerns, die Organisation eines Symposiums in Kitzingen unter dem Motto: **>KITZINGEN hat Zukunft<** zu unterbreiten.

Auf der Basis eines interdisziplinären Dialogs mit Akteuren aus allen Bereichen der Stadtentwicklung und unter Hinzuziehung aller beteiligten staatlichen Stellen soll gemeinsam innerhalb eines Symposiums nach zukunftsgerechten Lösungen zur Bewältigung der Herausforderung bzgl. der Kitzinger Innenstadt gesucht werden.

Es erscheint mir wichtig, dass alle in der Verantwortung stehenden Stadträte dieses Symposium als große Chance begreifen, um sich umfassend über die neuesten Forschungsergebnisse und Entwicklungen im Bereich **>Revitalisierung von Innenstädten<** informieren zu können.

Bereits im Wahlkampf zur Stadtratswahl beschworen alle Parteien und Gruppierungen die Notwendigkeit und den Handlungsbedarf, zugleich mit der Bereitschaft hier Abhilfe zu schaffen.

Jetzt gilt es Zeichen zu setzen, damit in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden kann, dass das Stadtratsgremium und die Verwaltung die sich ständig verschlechternde Situation mit dem gebotenen Ernst wahrnehmen und nun bereit sind die Initiative zu Neugestaltung unseres Innenstadtkerns zu ergreifen.

Der Prozess zur Einleitung einer **>Revitalisierung der Innenstadt<** kann in seiner Vielschichtigkeit nur interdisziplinär und langfristig bewältigt werden.

Am Anfang steht daher die Erarbeitung und Vermittlung fachlicher Grundlagen durch ein Symposium, besetzt mit Fachleuten aus Wissenschaft, Planung, staatlichen Behörden und der Wirtschaft. Auf dieser interdisziplinären Basis kann auch eine effektive Kommunikation mit den Bewohnern der Innenstadt stattfinden.

Das Ziel ist zunächst eine Palette an fachlich fundierten Aussagen, angereichert mit Modellbeispielen, zur Bewältigung der Innenstadtkrise zu erhalten. Ein weiteres Ziel ist die

Einigung aller Akteure auf eine gemeinsame Leitlinie für den zukünftigen Entwicklungs- und Verfahrensprozess in Kitzingen.

Ablauf des Symposiums

Innerhalb von 3 Tagen werden im Mai 2010 neben fachspezifischen Referaten, die das Spektrum der gegenwärtigen fachlichen Anschauungen und des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes zur Thematik >Revitalisierung der innenstadt< verdeutlichen, in zusätzlichen Diskussionsrunden die unterschiedlichen Sichtweisen und Denkansätze erläutert und vertieft.

Referentenliste

Die Einladung zur Teilnahme ergeht bundesweit an:

Bundes- und Landesbehörden, Regierung von Unterfranken

Institute für Stadtentwicklung, Ökologie, Soziologie, Zukunftsforschung

Universitäten und Wissenschaftler

Architekten und Städteplaner und deren Verbände

Bauwirtschaft und Investoren

Für das Symposium werden 15 - 20 Referenten ausgewählt bzw. direkt eingeladen

Moderation der Veranstaltung

Die stattfindenden Diskussionsforen werden durch einen neutralen und kompetenten Fachmann moderiert, der sowohl solide Kenntnisse über die städtebaulichen Verhältnisse Kitzingens als auch ein profundes Wissen im Bereich Stadtplanung aufweisen kann.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Vorträge, Referate und Diskussionsrunden sind neben dem Fachpublikum auch der Öffentlichkeit zugänglich. Durch diese >Öffnung< können sich die Kitzinger Bürger von Anbeginn informieren und teilhaben. Diese Transparenz weckt nicht nur Vertrauen, sondern zugleich auch Interesse an der brisanten Thematik, den aufgezeigten Chancen und bindet somit die Bürger in den Prozess der Erneuerung des Kitzinger Stadtzentrums ein.

Mehrstufiges Projekt

Das Projekt >KITZINGEN hat Zukunft< ist mehrstufig angelegt. Nach Ablauf des 1.Symposiums müssen die darin erarbeiteten Ergebnisse, aber auch die aufgeworfenen Fragen in weiteren Fachtagungen vertieft werden. Diese können durch Fachausstellungen und Rahmenprogramme sinnvoll ergänzt werden.

Der Tagungsort Kitzingen rückt in das Bewusstsein

Kitzingen wird durch dieses Symposium überregionale und positive mediale Beachtung finden. Als Nebeneffekt hat Kitzingen die einmalige Gelegenheit mit den geladenen Experten und Vertretern anderer Kommunen vor Ort - quasi vor der Haustüre - unmittelbar Verbindung aufzunehmen und am >Beispiel Kitzingen< direkt von den Tagungsergebnissen zu profitieren.

Bewährt sich unsere Stadt als Veranstalter des Symposiums und überzeugt die Fachkreise als perfekter Gastgeber, so kann sich zukünftig Kitzingen als Tagungsort etablieren.

Kostenansatz

Der Aufwand für die Durchführung eines solchen Symposiums liegt bei 15.000 - 20.000,- Euro Sachkosten, inklusive eines Rahmenprogrammes.

Die erforderlichen Mittel stehen bei der HHSt. 79011 9591 unter >Förderung der Wirtschaft, Belebung der Innenstadt, Symposium< zur Verfügung.

Zu prüfen sind Fördermöglichkeiten und die Aquisition von Sponsoren zur Reduzierung der aufzuwändigenden Finanzmittel.

Wettbewerb >Zukunft planen – Zukunft gestalten<

Gegenwärtig hat das Bay. Staatsministerium des Inneren einen Wettbewerb >Zukunft planen – Zukunft gestalten< ausgeschrieben. Der Einsendeschluss ist auf 30.11.09 terminiert. Gesucht werden innovative Projekte, Planungen, Initiativen oder Ideen für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Siedlungsentwicklung

Der Wettbewerb richtet sich an Gemeinden und Städte in Bayern, die innovative Projekte, Planungen, Initiativen oder Ideen umsetzen wollen, die an einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Siedlungsentwicklung ausgerichtet sind. Dafür werden in verschiedenen Kategorien Preise ausgelobt.

In der 2. Phase können die ausgewählten Kommunen ihr Projekt in einer Zukunftswerkstatt weiterentwickeln. In einem weiteren Auswahlverfahren werden schließlich 10 Kommunen ausgewählt und erhalten eine Förderung des Freistaates für zukünftige Planungen und Forschung.

Hier bietet sich eine gute Gelegenheit für die Stadt Kitzingen sich diesem Wettbewerb zu stellen und zumindest zu versuchen, sich neue Förderungen und wertvolle Kontakte zu den staatlichen Stellen zu erschließen.

Ich bitte Sie in Anbetracht des nahen Zeitpunktes zur Einreichung der Wettbewerbsunterlagen um Ihre Zustimmung zur Durchführung dieses Symposiums im Jahr 2010 sowie um Ihre Zustimmung zur Teilnahme am ausgelobten Wettbewerb mit dem Projekt **>KITZINGEN hat Zukunft<**

Mit freundlichem Gruß

Christof